

's Fensterbachblatl



Osterwettbewerb vom Freihölder Milchhaisl
- Jetzt mitmachen auf Seite 7

**Interview mit
Christian Ziegler**

Seite 4

**Geschichte des
Knöllinger Marterl**

Seite 8

**Portrait Andreas
Bauriedl**

Seite 18

**Zwischenbilanz
Feuerwehrhaus**

Seite 24

Inhaltsverzeichnis

Das erwartet Sie in dieser Ausgabe

Aus dem Rathaus: Vorstellung Thomas Rambach	Seite 3
Interview: 1. Bürgermeister Christian Ziegler	Seite 4
Hausnamen und ihre Bedeutung	Seite 6
Direktvermarktung im Freihölser Milchhaisl	Seite 7
Geschichte des Knöllinger Marterls	Seite 8
Oster-Dank	Seite 9
Jugendbefragung	Seite 10
Spielenachmittage und Musikalischer Freitagstreff (NachbarschaftsHilfe)	Seite 10
Mittelalterlager zu Fensterbach	Seite 11
Demenz besser verstehen und versorgen	Seite 12
Gartenservice Meier	Seite 14
Chrissis Hühnervilla	Seite 15
Chroniken unseres Wasserwerks	Seite 16
Portrait: Andreas Bauriedl	Seite 18
OGV Dürnsricht startet mit neuer Vorstandschaft	Seite 20
DJK Dürnsricht-Wolfring	Seite 21
Mobiler Fleisch- und Wurstwarenverkauf	Seite 22
Baufortschritt – Feuerwehrrgerätehaus in Högling	Seite 24
Wanderung in Fensterbach	Seite 26
Herbst Aktion Eichhörnchen malen und Nikolauspackerl gewinnen	Seite 27
Kinderseite	Seite 28
Rezept „Penne mit Spargel und Bärlauch“	Seite 30
Seniorenausflug 2022	Seite 31
Impressum	Seite 31

Aus dem Rathaus

Vorstellung: Thomas Rambach

- Geboren 1970 in Amberg
- Nach Beendigung der Schulzeit von 1986 bis 1989 Berufsausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Amberg
- Von 1990 bis 1992 berufsbegleitende Absolvierung des Angestelltenlehrgangs II mit Abschluss zum Verwaltungsfachwirt (= gehobener Verwaltungsdienst für Angestellte)
- 1989 bis 2009 Sachbearbeiter und Sachgebietsleiter in verschiedenen Aufgabenbereichen (Sachbearbeiter Ausbildungsförderung und Wohngeld, Sachbearbeiter Personalwesen, Sachgebietsleiter Ausländeramt, Sachgebietsleiter Straßenverkehrsbehörde mit Zulassungs- und Führerscheinstelle, Sachgebietsleiter öffentliche Sicherheit und Ordnung mit Gaststätten- und Gewerbesachen)
- 2009 Wechsel von der Stadt Amberg als Kämmerer zur Gemeinde Fensterbach
- September 2009 bis Juni 2021 Kämmerer bei der Gemeinde Fensterbach
- Seit Juli 2021 Geschäftsleiter bei der Gemeinde Fensterbach



Aus dem Rathaus

Hundekotproblem in der Gemeinde

Liebe Fensterbacher Hundebesitzer*innen

Wenn Sie mit Ihrem geliebten Vierbeiner Gassi gehen und er entleert sich auf öffentlichen Plätzen, Gehweg oder Wiese, sind Sie verpflichtet den Hundekot zu entsorgen. Die Gemeinde ist berechtigt Bußgelder zu verhängen.

1. Bürgermeister der Gemeinde Fensterbach

Interview mit Christian Ziegler

Christian Ziegler ist seit Oktober 2015 Erster Bürgermeister unserer Gemeinde. Er war damals 48 Jahre alt, ist verheiratet mit Iris Ziegler und stolzer Vater von Zwillingen, Luis und Nelli.

Zu meiner Person

Ich bin gebürtiger Schwandorfer, wie meine Frau auch und seit dem Jahr 2000 in Wolfring ansässig. Vorher wohnten wir in Irlaching bei Schwandorf, in einer schönen Wohnung bei netten Vermietern und tollen Nachbarn, zu denen wir noch heute Kontakt haben.

Nach dem Abitur 1988 ging ich zur Bundeswehr, um Militärmusiker zu werden. Ich studierte an der Robert-Schumann Hochschule in Düsseldorf Orchestermusik. 1992 kam ich zum Heeresmusikkorps 4 nach Regensburg, wechselte dann aber 2006 zum Familienbetreuungs-zentrum nach Kümmersbruck. Dort durfte ich Familien von Soldaten und Soldatinnen in Auslandsverwendungen unterstützen und betreuen. Ab dem Jahr 2010 war ich für ca. 1300 Reservisten im Bereich Oberpfalz Mitte zuständig. 2017 wurde ich in den Ruhestand verabschiedet und kann mich seitdem voll und ganz unserer schönen Gemeinde widmen.



Der Entschluss zur Kandidatur entstand, nachdem ich von Gemeindemitgliedern darauf angesprochen wurde. Nach gründlicher Überlegung und wohl wissend, dass ich 2017 die Bundeswehr verlassen konnte, entschied ich mich zur Kandidatur. Ich war schon seit meiner Schulzeit politisch interessiert, aber nie aktiv in einer Partei - was ich im Übrigen heute noch nicht bin. Ich wollte vor allem deshalb kandidieren, weil es mir großen Spaß macht, mit Menschen umzugehen, zu planen und zu organisieren.

‘s Fensterbachbladl: Wie würden Sie ihre bisherige Amtszeit mit 4 Worten beschreiben?

Ich halte es wie Jane Fonda, die sagte: „No Pain, No Gain“. Sie bezog es zwar auf den Sport, aber auch als Bürgermeister muss man manchmal Schmerzen aushalten, bevor sich Erfolge einstellen. Die sind dann aber umso schöner.

‘s Fensterbachbladl: Was waren Ihre 4 größten Erfolge als Bürgermeister?

Als Bürgermeister ist man nur so erfolgreich wie die Leute, die einen umgeben. Das fängt im Gemeinderat an bis hin zum Personal.

- Ein Erfolg ist mit Sicherheit, dass wir meiner Meinung nach ein sehr gutes Arbeitsklima und eine hohe Diskussionskultur haben.
- Persönlich hat es mich mit Stolz erfüllt, dass einem „Zougroastn“ das Vertrauen geschenkt wurde, ich 2015 Bürgermeister werden durfte und 2020 mit über 90 % wiedergewählt wurde.
- Ein weiterer Erfolg ist die Tatsache, dass ich daran teilhaben durfte für unser ehemaliges Gasthaus in Wolfring und für das „Kurvenhaus“ in Freihöls engagierte Käufer zu finden, welche diese Gebäude in Schmuckstücke verwandelten.

- Im Rahmen von „900 Jahre Wolfring“ habe ich die Bigband der Bundeswehr zu einem Jubiläumskonzert nach Fensterbach bringen können.

‘s Fensterbachbladl: Welche Dinge sind Ihnen nicht gelungen?

Da gibt es sehr viel mehr als 4, aber ich bin ja noch jung. Was nicht ist, kann ja noch werden.

‘s Fensterbachbladl: Mit welchen Dingen hätten Sie nie gerechnet?

... dass mir bei der Wiederwahl 2020 so viel Sympathie entgegengebracht wird.

... dass uns diese unsägliche Pandemie so lange im Würgegriff hält.

... dass sich unsere Gesellschaft im Verlauf der Pandemie immer mehr entzweit.

‘s Fensterbachbladl: 5 Gründe, um das Amt nochmal 6 Jahre auszuüben

- Ich habe noch viele Ideen, die es zusammen mit den Ratsmitgliedern umzusetzen gilt.
- Ich darf Chef einer tollen Verwaltung, mit super Angestellten sein.
- Ich gestalte und organisiere gerne.
- Ich kann etwas Positives bewirken.
- Die letzten zwei Jahre waren meiner Meinung nach für Vereine, Gesellschaft und Familien ein Stillstand. Für einen wie mich, der gern unter Leuten ist, der die Bürgernähe liebt, gibt es diesbezüglich viel nachzuholen.

‘s Fensterbachbladl: Wieviel Stunden verbringen Sie in der Woche im Rathaus?

Es heißt immer, Bürgermeister ist man 24 Stunden am Tag. Da sehr viele Leute meine Handynummer haben und ich in Facebook vernetzt bin, trifft das vollumfänglich zu. Ich bin täglich im Rathaus, arbeite aber auch von zu Hause aus, da ich Emails auch aufs Handy bekomme.

‘s Fensterbachbladl: Bleibt Zeit für Freizeit – Hobby – Familie?

Mein Hobby ist natürlich immer noch die Musik, welches derzeit leider nur sehr eingeschränkt möglich ist. Ich lese aber auch gerne und beherrsche sogar die hohe Kunst des Faulenzens. Reisen, wenn man wieder kann und darf, mag ich auch sehr gerne, natürlich vorwiegend mit meiner Frau und meinen Kindern - soweit man 16-Jährige noch dazu bewegen kann!

‘s Fensterbachbladl: Was wünschen Sie den Bürgerinnen und Bürgern für die Zukunft?

Ich wünsche uns allen, dass wir wieder zur Normalität zurückkehren, dass sich alle ins Gesicht schauen können, dass wir von größeren Unglücken verschont werden und gesund bleiben.



maxis
Wellness mobil

Fußpflege bei Ihnen zuhause
Tel: 09438/94 29 47
Nutzen Sie bitte den Anrufbeantworter!

**Für Sie mobil
und nach Corona auf jeden
Fall wieder gerne für Sie da!**

Ihre Petra Sellner

St.-Ulrich-Straße 31, 92269 Fensterbach, Dürnsricht

Werbung

Hausnamen und ihre Bedeutung

Auch bei uns in Fensterbach

Viele Bauernhöfe in der Oberpfalz haben noch einen Hausnamen. Im alltäglichen Dorfleben hat der Hausname oft noch eine größere Bedeutung als der Familienname der Hofbesitzer.

„Wie heißt du und wie nennst du dich?“

In unserer Gemeinde gibt es sie auch, die Hausnamen (auch Dorfnamen oder Hofnamen genannt). Wird über einen Bekannten in der Gemeinde gesprochen, so wird er nicht unbedingt bei seinem Familiennamen genannt, sondern auch mit dem sogenannten Hausnamen.

Man unterscheidet also, wie man heißt bzw. sich schreibt (Vorname bzw. Nachname) und wie man sich nennt (Hausname). Kennt man den Hausnamen, weiß man zugleich, wo jemand wohnt und zu welcher Familie die Person gehört. Während die offiziellen Familiennamen im Personalausweis stehen, sind die Hausnamen inoffiziell und werden meist nur in der mündlichen Kommunikation in der Gemeinde verwendet.

Im Landkreis Schwandorf finden sich an den Hauswänden immer häufiger Schilder mit den Hausnamen. Neben der Hausnummer und dem Klingelschild, gibt die zusätzliche Tafel nun den jeweiligen „Hausnamen“ bekannt.

Warum es Hausnamen gibt

Wenn ein Bauerngeschlecht ausstarb, eine Familie wegzog oder eine Hofstelle verkauft wurde, dann änderte sich zwar der Name der neuen Eigentümer, die Dorfgemeinschaft aber nutzte meist den bestehenden Hofnamen weiter. Deswegen stimmen bei vielen Bauernhöfen und Anwesen in der Oberpfalz heute Haus- und Familiennamen nicht mehr überein.

Zurück zu den Wurzeln

Fest steht: Hausnamen feiern ein Comeback. In einer immer schnelleren und globalisierteren Welt, interessieren sich viele Menschen wieder für die eigenen Wurzeln.

Hausnamen in Wolfring

Zwischen 2009 und 2018 hat Franz Ziegelmeier für den Ortsteil Wolfring für interessierte Gemeindebürger, Hausnamen-Schilder anfertigen lassen. Es wurden für Wolfring insgesamt 28 Schilder von Franz Ziegelmeier ausgeliefert.

Auch Hermann Beer aus Wolfring hat so ein Hausnamen-Schild erhalten und erklärt im Folgenden die Geschichte seines Hausnamens „Schousta“:

„Der Hausname „Schousta“ entstand durch die Ausübung des Schusterhandwerks durch unseren Großvater, Konrad Beer, welches er bei seinem Stiefvater Georg Frey in Jeding erlernte. Im Dezember 1893 übernahm er durch Einheirat das kleine Anwesen Vogl in Wolfring, dass unser heutiges Anwesen ist und übte dort bis zu seinem Tod im Jahr 1941 das Schusterhandwerk aus.

Sein Sohn Johann Beer erlernte das Schusterhandwerk von seinem Vater und übte das Handwerk später in Knölling (eingeheiratet bei Pöhlmann) aus.

Der Name „Schousta“ kommt auch nochmal in Knölling vor (Michael Weigl). In Wolfringmühle nannte man auch Josef Lobinger den „Mühlschousta“ und in Wolfring gab es auch noch den „Schousta Wolf“ (Wolf Schweiger).

„Ob und inwieweit hier ein Schusterhandwerk erlernt oder ausgeübt wurde, ist mir nicht bekannt.“



Direktvermarktung im Freihölser Milchhaisl

24/7 frische Landmilch & regionale Produkte

Familie Pronath eröffnete im Dezember 2021 auf ihrem Bauernhof in der Pittersberger Straße das „Freihölser Milchhaisl“. Eine Bereicherung für die Gemeinde Fensterbach und Umgebung. Frischer und direkter geht es kaum. Neben Rohmilch werden in dem insgesamt zehn Quadratmeter großen Hofladen auch verschiedene regionale Köstlichkeiten wie Nudeln, Kartoffeln, Eier, Honig und Marmeladen angeboten. Das Sortiment wird immer wieder saisonal angepasst. Für die Frischmilch nimmt man sich am besten seine eigene Flasche oder Milchkanne mit. Es gibt auch die Möglichkeit, sich vor Ort eine 500 Milliliter oder 1 Liter Flasche zu kaufen. Die Bezahlung erfolgt bar mit Münzen und Scheinen. Das Wechselgeld spuckt der Automat anschließend aus. Einfach und unkompliziert.



GEWINNSPIEL

Zu Ostern gibt es eine tolle Aktion unter dem Motto:

Selbstgebastelte Hasen und Ostereier aus Naturmaterialien und gebrauchten Gegenständen (Upcycling)

Mitmachen kann jeder. Die Kunstwerke werden dann von der Bäuerin rund um das Freihölser Milchhaisl dekoriert und können von allen Besuchern bestaunt werden. Die 3 kreativsten Exemplare dürfen sich auf tolle Gewinne freuen.

- **Platz 1:** 1 Ster Brennholz inkl. Lieferung oder eine Original Riess Milchkanne 1,5 Liter
- **Platz 2:** Milchhaisl Osternest im Wert von 25 €
- **Platz 3:** SixPack frische Landmilch
- Sowie kleine Preise für Kinder



Teilnahmebedingungen

Die Werkstücke bitte mit Namen, Alter und Telefonnummer kennzeichnen und im Milchhaisl abgeben. Weitere Hinweise vor Ort.

Nach Ostern können die gebastelten Hasen und Ostereier wieder abgeholt werden.

Teilnahmeschluss: 24.04.2022

Die Gewinne werden von Familie Pronath zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen finden Sie auch auf Facebook unter „Freihölser Milchhaisl“ oder Instagram @freihoelser_milchhaisl

Die Geschichte des Knöllinger Marterls

das zur Erinnerung an die Brandkatastrophe von 1897 errichtet wurde.

Am 24. Juli 1897 brach über die Ortschaft Knölling eine fürchterliche Katastrophe herein. Bei einem Brand wurden vier Anwesen vernichtet. Und es kamen bei dieser Feuersbrunst vier Kinder ums Leben.

Vorgeschichte:

Der Schreiner Josef Kemptner und seine Ehefrau Franziska kauften im Jahre 1895 das Anwesen „Beim Weber“, Knölling Hs. Nr. 16 (jetzt: Am Spielplatz 3, Schreinerei Reinhold Kemptner). Die Schreinerei Josef Kemptners, die nicht vergleichbar ist mit einer heutigen Werkstatt, wurde in einem kleinen Raum neben der sog. Stub´n betrieben.

Die Katastrophe:

Am 24. Juli 1897 um 6 Uhr nachmittags waren die Eheleute Kemptner auf dem Feld. Den vermutlich mit dem Feuer spielenden Kindern geriet es außer Kontrolle und breitete sich rasend schnell wegen herumliegender Holzabfälle und Sägespäne aus. Neben dem Anwesen der Eheleute Kemptner brannten auch die Wohnhäuser und Hofstellen der Anwesen „Beim Kramer“ (jetzt Josef Preitschaft), „Beim Egidi“ (jetzt Helga Leuchtenberger), „Beim Stoidl“ (jetzt Hermann Schrott) mit ab. Die mit Stroh bedeckten Dächer, angefacht durch Hitze, Wind und Funkenflug, boten den Flammen reichlich Nahrung. Sämtliches Mobiliar und die Futtermittel wurden ein Raub der Flammen. Lediglich das Vieh konnte gerettet werden. Die vom Brand betroffenen Familien standen vor dem Nichts. Den Schaden schätzte das Bezirksamt auf 15.000 Mark. (zum Wertvergleich: der Kaufpreis für die gesamte Hofstelle „Beim Weber“ betrug 1800 Mark). Erst beim Anwesen „Beim Fritzen“ (jetzt Michael Weigl) konnte die Feuerwalze gestoppt werden.

Die vier Kinder der Eheleute Kemptner, die den Brand verursachten, hätten sich sicher ins Freie retten können. Sie verkrochen sich aber, aus Furcht oder um Schutz zu suchen, unter einem Bett in der Kammer. Dort fand man sie zusammengekauert tot in einem Winkel liegend. Der Nabburger Anzeiger schreibt am 28.7.1897:

„Es war geradezu ein schauderhafter Anblick, als die wackere Feuerwehr Schwarzenfeld die von Brandwunden schwer bedeckten Leichname zu Tage förderte. Die namenlos unglücklichen Eltern werden allgemein bedauert“.

Um die Not etwas zu lindern und den betroffenen Familien wieder eine Startchance zu geben, ordnete das Bezirksamt Nabburg eine Geldsammlung in sämtlichen Gemeinden des Amtsbezirkes an. Als Begründung ist angeführt: „... dass die vom Unglück betroffenen Familien hinsichtlich der Gebäude nur gering, bezüglich der beweglichen Habe aber gar nicht versichert, dagegen mit Hypothek- und Kurrentschulden belastet sind. Die geschädigten Familien vermögen daher ohne fremde Hilfe ihren Haus- und Wirtschaftsstand nicht



Bild: Marlene Groitl

wiederaufzubauen, zumal auch die übrigen vom Brandunglück nicht heimgesuchten Bewohner der Ortschaft Knölling bzw. Gemeinde Dürnsricht größtenteils mit misslichen Erwerbs- und Vermögensverhältnissen zu kämpfen haben“. Welcher Geldbetrag bei dieser Sammelaktion eingenommen wurde ist nicht überliefert.

Die Eheleute Kemptner bekamen weitere sechs Kinder und die mit großem Fleiß wieder aufgebaute Schreinerei existiert noch heute als moderner Betrieb in der 4. Generation.

Als Erinnerung an den Tod der vier Kinder und als Aufforderung an die Vorübergehenden, für das Seelenheil der Kinder zu beten, haben die Eheleute Kemptner an der Verbindungsstraße nach Wolfring am Ortsrand von Knölling ein Marterl aufgestellt. Dieses Marterl steht heute noch.

Dieser Bericht konnte von Xaver Kemptner, dem Neffen der beim Brand ums Leben gekommenen Kinder, dank der Erzählungen seiner Eltern und aus den noch vorhandenen Zeitungsberichten niedergeschrieben werden.

Oster-Dank

Anita Menger

Natur lag starr zur Winterzeit,
doch jetzt da Ostern nicht mehr weit
strahlt sie im Blütenregen.
Buschwindröschen, Immergrün,
Narziss und Veilchen streben kühn
dem Sonnenlicht entgegen.
Auch Blaustern, Tulpe, Löwenzahn
befreien sich aus Winters Bann
und schließen sich farbkraftig an ...
Hab´ Dank für diesen Segen!



Bilder: Heimler

Jugendbefragung in der Gemeinde Fensterbach

Liebe Kinder und Jugendliche,

heute lade ich euch alle herzlichst zur Teilnahme an der gemeindlichen Jugendbefragung ein. Alle Kinder und Jugendliche der Geburtsjahrgänge 1998 bis 2012 dürfen mitmachen.

Dabei habt ihr die Gelegenheit, eure Ideen, Vorschläge und auch kritische Anmerkungen für die Zukunft unserer Gemeinde darzubringen. Ebenso möchte ich mit der Jugendbefragung den Wohlfühlfaktor vor Ort für euch bestimmen.

Die Jugendbefragung ist natürlich absolut geheim und so würde ich mich über eine große Beteiligung freuen.

Ihr könnt alle ganz bequem online teilnehmen. Gebt einfach nachfolgenden Link in die Suchleiste eures Webbrowsers ein oder scannt den abgebildeten QR-Code ab. Ihr gelangt dann automatisch zur Umfrageseite.

<https://forms.office.com/r/t2CZZAVNui>

Umfragezeitraum: ab sofort bis 31. Mai 2022

Das Ergebnis der Befragung werde ich in einer späteren Gemeinderatssitzung präsentieren.

Also, scheut euch nicht und seid gespannt!

Vielen Dank schon mal fürs Mitmachen.

Viele Grüße

Euer Jugendbeauftragter

Tobias Dirrigl



Spielenachmittag und Musikalischer Freitagstreff



Die Spielenachmittage und die musikalischen Freitagstreffs starten wieder.

Der nächste Spielenachmittag findet ausnahmsweise an einem Mittwoch statt und zwar am 27.04.2022 um 14.00 Uhr im Schützenheim St. Hubertus in Knölling.

Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Den Termin für den musikalischen Freitagstreff entnehmen Sie bitte den Plakaten oder der Tagespresse.

Selbstverständlich steht Ihnen der Fahrdienst bei fehlender Fahrgelegenheit kostenlos zur Verfügung. Unsere ehrenamtliche Helfer*innen unterstützen und begleiten sie auch in anderen Bereichen wenn sie plötzlich Hilfe brauchen.

Das Team der Nachbarschaftshilfe
Ursula Kass, Dr. Marlene Groitl, Anita Schwaiger
Im Namen aller Helfer+innen

Adresse: Knöllinger Str. 5, 92269 Fensterbach
Tel.: 0160 91825891

Erreichbarkeit: Mo – Fr. 08.00–12.00

E-Mail: nachbarschaftshilfe@fensterbach.de

Mittelalterlager zu Fensterbach

vom 28. - 29.05.2022 in Wolfring

Nach der erfolgreichen 900-Jahr-Feier im Jahr 2019, bei der bereits ein mittelalterliches Lager eine Attraktion war, haben wir uns entschlossen, ein **Mittelalterfest** in der Gemeinde Fensterbach zu veranstalten.

Der ursprünglich Plan war, das Fest im Juli 2021 zu veranstalten. Die damals geltenden Hygieneschutzmaßnahmen ließen aber keinen ungezwungenen Rahmen unserer Veranstaltung zu. Daher mussten wir unser lang ersehntes und komplett geplantes Fest erst mal verschieben.

Es freut uns nun umso mehr, dass wir offiziell verkünden dürfen: Unser Fest findet in diesem Jahr vom 28. - 29.05.2022 statt!

Es werden rund 250 Lagernde aus 11 Lagergruppen kommen und mehr als 20 Händler werden die Besucher in die Zeit des Mittelalters eintauchen lassen. Interessierte können altes Handwerk wie zum Beispiel Schmieden, Weben, Seifensieden oder Bronze gießen hautnah erleben und eine Zeitreise vom frühen Mittelalter bis zur Zeit des 30-jährigen Krieges machen.

Am Tag messen sich junge Recken im Kampf miteinander und stellen ihre Geschicklichkeit unter Beweis. Mit der hereinbrechenden Dunkelheit werden Mitwirkende der Lagergruppen eine große Feuershow aufführen und die Besucher damit in Staunen versetzen.

Für weitere Kurzweil sorgen die Goselagerer und Bernd vom Ammenberg mit historischen Klängen, andere Mitwirkende verblüffen und beeindrucken mit Gaukelei und verschiedensten Vorführungen. Die Ritter lassen sich auf das Gewand schauen und zeigen dem Besucher, was sie außer einer Rüstung tragen.

Für das leibliches Wohl ist auf unserem Fest bestens gesorgt!

Unter anderem können sich unsere Gäste über ein frisches Wildgericht oder auch auf Süßwaren aus fernen Landen freuen.

Aber auch euer geistliches Wohl wird nicht zu kurz kommen: Am Sonntag wird der Pfarrer einen Gottesdienst halten.

So kommt zu Hauf und erfreut euch der Festlichkeiten.

Die Einnahmen aus dieser Veranstaltung kommen einer gemeinnützigen Organisation aus der Gemeinde zu Gute.

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen.



Demenz besser verstehen und versorgen

digiDEM Bayern

Die meisten Menschen haben im Grunde genommen zwei Wünsche: Alt zu werden und gesund zu bleiben. Der erste Wunsch geht für immer mehr Menschen in Erfüllung. Viele Frauen und Männer erreichen in Deutschland ein hohes oder sehr hohes Alter. Noch nie in der Geschichte sind in unserem Land so viele Menschen so alt geworden! Mit der Erfüllung des zweiten Wunsches sieht es leider schlechter aus. Der menschliche Organismus wird mit zunehmendem Alter anfälliger für Krankheiten, die manchmal auch chronisch werden können. Typische Alterskrankheiten sind z. B. Inkontinenz, Diabetes, Bluthochdruck, Parkinson oder Arthrose.

Und mit steigendem Alter wächst das Risiko einer Demenzerkrankung! Nach Angaben des Gesundheitsministeriums leiden etwa 1,6 Millionen Menschen in Deutschland an Demenz, bis 2030 dürften rund 40 Prozent mehr Menschen mit Demenz leben als heute.

Heilung gibt es bisher nicht. Aber immer mehr zeigt sich, dass Faktoren zu dem krankhaften Vergessen beitragen, an die man zunächst gar nicht denkt.

So ist jetzt nachgewiesen, dass insbesondere hörbeeinträchtigte Menschen, die zwischen 45 und 64 Jahren alt sind, ein höheres Demenzrisiko haben als Gleichaltrige ohne Hörschwierigkeiten.

Demenz – was ist das?

„Weg vom Geist“ oder „ohne Geist“ – so lautet die wörtliche Übersetzung des Begriffs „Demenz“ aus dem Lateinischen. Demenz ist eine fortschreitende Erkrankung der Nervenzellen im Gehirn. Der Abbau der Nervenzellen im Gehirn beginnt bereits lange vor dem Auftreten der ersten Symptome. Die Krankheit wird gerade im ländlichen Raum aufgrund der geringen diagnostischen Möglichkeiten erst spät bzw. zu spät erkannt. Zur Abgrenzung und rechtzeitigen Behandlung von Demenzerkrankungen ist eine frühzeitige Diagnose aber besonders wichtig.

Angehörige: Deutschlands größter Pflegedienst

Im Frühstadium einer Demenz wird die Versorgung Betroffener hauptsächlich durch Angehörige geleistet. Deshalb betrifft Demenz nicht nur Menschen mit Demenz, sondern stets auch ihre Angehörigen. Mehr als 70% der pflegenden Angehörigen in Deutschland sind weiblich (Quelle: BayDem).

Demenz im ländlichen Raum: Versorgung und Unterstützung mangelhaft

Die Versorgung und Unterstützung von Erkrankten und ihren Angehörigen gestaltet sich in unserer Gemeinde (noch) als wenig zufriedenstellend. Hauptziel in der Gemeinde muss sein, die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer Angehörigen zu verbessern. Umgang mit Demenz ist eine Gemeinschaftsaufgabe! Nur dann werden die Lebensbedingungen von an Demenz erkrankten Menschen und ihrer Angehörigen spürbar verbessert und ihnen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verholfen.

Digitalisierung als Antwort auf die Herausforderung

Um die Demenzversorgung, besonders bei zu Hause Lebenden zu optimieren, wurde das Versorgungsforschungsprojekt digiDEM in Bayern eingeführt. Es ist deutschlandweit beispielhaft für einen digitalen Forschungs- und Versorgungsansatz bei Demenz.

Was ist digiDEM Bayern und welche Ziele werden verfolgt

Das Digitale Demenzregister Bayern, kurz „digiDEM Bayern“, hat das Ziel, die Versorgung und Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihren pflegenden Angehörigen in ganz Bayern zu verbessern. Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StmGP) finanziert und gefördert.



Befragungen im Rahmen des Projektes digiDEM Bayern

Im Projekt werden über Befragungen vor Ort Forschungsdaten von Menschen mit Demenz und deren pflegenden Angehörigen gesammelt. Durch das Herausfinden von Versorgungslücken und den Verlauf von Erkrankungen führt dies zu einer Verbesserung der Versorgung und Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihren Familien. Kein Ziel dieses Projektes ist es, eine Diagnose zu erstellen.

Die Gemeinde Fensterbach ist Kooperationspartner von digiDEM Bayern

In unserer Gemeinde wurden Bürger*innen durch die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg zu „Interviewern“ für digiDEM geschult. Sie erheben im Rahmen des digiDEM-Projektes Daten von Betroffenen und Angehörigen. Vor der Befragung wird ein schriftliches Einverständnis zur Teilnahme an der Studie eingeholt. Die Befragung ist vertraulich und die Auswertung urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Die Befragungen der Teilnehmer durch die „Interviewer“ erfolgen persönlich (durch direkten Kontakt) oder durch Videokonferenz.

Es geht bei den Befragten um Betroffene mit leichter kognitiver Beeinträchtigung (MCI) und leichter/moderater Demenz, sowie deren Angehörigen.

Projektstart in der Gemeinde

Die Pandemie hat den Start der digiDEM-Befragungen in der Gemeinde verzögert. Die Interviewer-Gruppe wird voraussichtlich im Sommer mit den Befragungen beginnen. Alle Angehörigen von an Demenz erkrankten Bürger*innen können sich entweder über das Redaktionsteam des Fensterbachbladl oder an mich als Seniorenbeauftragte wenden, wenn sie Fragen zum Projekt haben oder ein Interesse daran haben, bei digiDEM mitzumachen.

In Bayern leben derzeit 240.000 Menschen mit Demenz, im Jahr 2030 sollen es bis zu 300.000 sein. Mit der bisher unheilbaren Krankheit gehen große Herausforderungen einher - für die Betroffenen und deren pflegende Angehörige.

Datenlage zu Demenz

Für die wissenschaftliche Arbeit rund um Demenz fehlen momentan noch verlässliche Daten aus der Bevölkerung, speziell für Bayern. Es wurde bisher nur wenig erforscht, wie gut Demenz-Erkrankte im Freistaat versorgt sind.

Für eine Verbesserung der Lebensbedingungen sind verlässliche Daten aber unumgänglich! Deshalb ist es sehr wichtig, Lücken in der Versorgung Betroffener und Lücken in der Unterstützung pflegender Angehöriger zu erfassen und zu schließen.

Aus diesem Grund wurde 2019 digiDEM Bayern ins Leben gerufen.

Und die Gemeinde Fensterbach macht mit bei digiDEM Bayern, um die Lebensqualität sowohl von Betroffenen und als auch von pflegenden Angehörigen in der Gemeinde zu verbessern.

GARTENSERVICE MEIER

Dienstleistungen rund ums Haus

Sie benötigen Hilfe im Garten?

Ich bringe Ihren Garten für wenig Geld wieder auf Vordermann.

Folgende Dienstleistungen rund ums Haus werden ausgeführt

- Rasen mähen und/oder Rasen vertikutieren
- Beete umgraben und/oder Unkraut entfernen
- Hecken und Sträucher schneiden und/oder entfernen
- Rindenmulch oder Ziersteine liefern und ausbringen
- Bauschutt und Grüngut entsorgen
- Gartenzaun streichen und entfernen
- Winterdienst: Täglich von 08:00 Uhr - 22:00 Uhr (auch am Wochenende)

.....und vieles mehr!

Folgende Kosten sind zu verrichten:

- Arbeitskosten: 25 Euro pro Stunde
- Benzinkosten: Festpreis (wird vor Arbeitsbeginn festgelegt)
- Abnutzungskosten Werkzeug: Festpreis (wird vor Arbeitsbeginn festgelegt)
- Grüngutentsorgung: Festpreis (wird vor Arbeitsbeginn festgelegt)
- Alle Preise zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Der Besichtigungstermin ist für Sie kostenlos.

Gerne erstelle ich für Sie auf Wunsch einen schriftlichen Kostenvoranschlag

Sollten Sie noch Fragen oder Anregungen haben, dann können Sie sich gerne bei mir melden.

Kontaktdaten:

- Gartenservice Meier (Inhaber Tobias Meier)
- Wolfester Weg 4, 92269 Fensterbach-Dürnsricht
- Mobil: 0151 46352714
- E-Mail: gartenservicemeier@gmx.de

Ich würde mich freuen Sie als Neukunden begrüßen zu dürfen.



Chrissis Hühnervilla

Hofverkauf täglich von 7.00 bis 21.00 Uhr

Es war einmal ein kleines Mädchen, das so gerne in den Hühnerstall ging und die Eier einsammelte. „Wenn ich groß bin, mag ich selber einen schönen Hühnerstall!“ Diesen Satz sagte ich vor circa 35 Jahren. Heute bin ich, Christina Hermann, als gelernte ländliche Hauswirtschaftsmeisterin 38 Jahre alt und verbringe immer noch gerne Zeit im Hühnerstall bei meinen eigenen Hühnern.

Ich finde es einfach faszinierend, was so ein Ei kann. Unabhängig von der Anwesenheit eines Hahns reift in der Henne jeden Tag ein Ei heran. Ihr Körper behandelt das unbefruchtete Ei wie ein befruchtetes und stattet es mit einem Dotter zur Ernährung des Kükens und einer schützenden Kalkhülle aus.

Wird es von der Glucke bebrütet, schlüpft nach 21 Tagen ein Küken. Auch auf unserem Hof gibt es jedes Jahr eine Kükenschar. Es ist immer wieder ein spannendes Erlebnis, wenn diese kleinen Wunder schlüpfen und im Garten herumflitzen. Ein Teil unserer Hühner werden durch Naturbrut nachgezogen. Bei Nachfrage ist auch die Abgabe lebender Hühner/Goekel möglich.

Um die Verbindung zwischen Erzeuger und Verbraucher zu stärken, gibt es auf unserem Betrieb auch einen Hofverkauf mit Selbstbedienung, wo sich jeder täglich mit frischen Eiern aus Chrissis Hühnervilla versorgen kann. Außer frischen Eiern gibt es auch Nudeln und saisonbedingt gefärbte Brotzeiteier oder Eierlikör aus hofeigenen Eiern. Natürlich gibt es auch andere Direktvermarkter mit Eiern in Fensterbach und Umgebung. Jedoch ist der mobile Hühnerstall der Familie Hermann in Wohlfest, der Erste in der Gemeinde.

Familie Hermann
Dürnsrichter Str. 1
92269 Wohlfest

**Der Hofverkauf ist täglich von
7.00 bis 21.00 Uhr geöffnet.**





ZWECKVERBAND ZUR WASSERVERSORGUNG DER GEMEINDEN FENSTERBACH UND SCHMIDGADEN

CHRONIK UNSERES WASSERWERKS

Wasser - unser höchstes Gut

Wasser ist unser höchstes Gut und kommt in Deutschland bequem aus dem Hahn, was in vielen Ländern nicht so ist.

Tag für Tag verbraucht jeder von uns durchschnittlich ca. 130 Liter Trinkwasser. Davon fallen im Durchschnitt ca. 40 - 60 Liter zum Duschen und Baden, ca. 35 Liter für die Toilettenspülung, ca. 30 Liter zum Wäschewaschen, ca. 8 Liter zum Geschirrspülen und ca. 5 Liter zum Kochen und Trinken an. Die restliche Menge verteilt sich auf verschiedene andere Bereiche, wie etwa das Putzen und die Bewässerung des Gartens. In den letzten Jahren bemerkt man einen deutlichen Mehrverbrauch im Sommer. Dies ist auf die vermehrte Anzahl von privaten Pools zurückzuführen.

Wir verbrauchen im Jahr rund 295 000 m³ Trinkwasser.

Der Tagesverbrauch schwankt zwischen 900 m³ im Winter und 1.408 m³ im Sommer.

Gewinnung von Trinkwasser

Für unsere Trinkwasserversorgung wird hierzulande viel getan. Unser Trinkwasser wird als Rohwasser (Grundwasser, Quellwasser, Oberflächenwasser und Niederschlagswasser) in Trinkwassergewinnungsanlagen gewonnen und im Wasserwerk aufbereitet. Im Wasserwerk Fensterbach wird das Rohwasser in die Aufbereitungsanlage gepumpt, gefiltert und zu Trinkwasser aufbereitet.

Aus dem Rohwasser wird Eisen und Mangan gefiltert und entsäuert, danach das Wasser mit Kalk auf die richtige Härte und den richtigen pH-Wert gebracht.

Unser Wasserwerk

Ende der 50er Jahre wurde das Wasserwerk Schmidgadener Gruppe mit Brunnen 1 und dem Hochbehälter Hartenricht mit einem Fassungsvermögen von 700 Kubikmeter gebaut. Der anfängliche Versorgungsbereich umfasste die Orte Dürnsricht, Knölling, Hartenricht, Schmidgaden, Wolfring und Wolfringmühle. Mitte der sechziger Jahre kamen die Orte Baumerhof, Freihöls, Högling, Hüttenhof, Jeding, Ödfriedlhof und Weiherhaus dazu.

1964 wurde Brunnen 2 gebaut (Tiefe 100m), dessen Stilllegung 2023 geplant ist. Im Jahr 1985 erfolgte der Bau von Brunnen 3 mit einer Tiefe von 125 m. 1995 wurde Brunnen 1 versiegelt. Von März 1994 bis April 1995 wurde das Wasserwerk neu errichtet.

Brunnen 2 und Brunnen 3 versorgen die Bürger und Unternehmen der Gemeinden Fensterbach und Schmidgaden sowie Trisching. 1.608 Grundstücke mit 4.643 Einwohnern sind angeschlossen und werden durch ca. 70 km Hauptleitungen versorgt.

Wassergäste

1986 war Pittersberg als Wassergast an den Zweckverband angeschlossen - die Ortschaft Wohlfest wurde von Schwarzenfeld versorgt. Ende der achtziger Jahre kamen Trisching und Schwarzermühle als Wassergäste dazu.

Zweckverband

1970 wurde der Zweckverband Fensterbachtal gegründet. Kurze Zeit später wurde nach einer Entschließung der Regierung der Oberpfalz die Ortschaft Freihöls aus der Gemeinde Ebermannsdorf aus- und in die Gemeinde Fensterbach eingegliedert. Seit 1993 führt der Verband den Namen Zweckverband zur Wasserversorgung der Gemeinden Fensterbach und Schmidgaden. Die Satzung des Verbandes gilt seit Juli 1993.



Unsere Wasserwärter

Die Betreuer unserer Wasserversorgungsanlagen waren bzw. sind:

von 1960 – 1992 Josef Schwarz
(aus Hartenricht)

von 1992 – 2019 Franz Schleicher
(aus Wolfring)

Seit 2017 ist Gerhard Lippert unser Wasserwart. Aufgrund des größer werdenden Einzugsgebiets wurde 2019 Herr Josef Dobler zusätzlich als Wasserwart eingestellt.

Seit 2017 ist Gerhard Lippert unser Wasserwart. Aufgrund des größer werdenden Einzugsgebiets wurde 2019 Herr Josef Dobler zusätzlich als Wasserwart eingestellt.

Aufgaben der Wasserwarte des Zweckverbandes Fensterbach und Schmidgaden

Zur Aufrechterhaltung unserer Wasserversorgung müssen Brunnen 2 und Brunnen 3, sowie die Aufbereitung des Rohwassers ein wesentlicher Bestandteil des Aufgabenbereichs der Wasserwarte. Das Maschinenhaus (mit Notstromaggregat) und die beiden Hochbehälter (alt, neu) müssen betreut und instandgehalten werden.

Zu unserem Wasserleitungsnetz von ca. 70 km gehören sieben Übergabeschächte, dazu kommen 371 Hydranten, 533 Hauptschieber und 1.608 Hausanschlussschieber. Durch die Wasserwarte werden jährlich ca. 35 Hausanschlüsse erstellt und etwa 15-mal pro Jahr wird er zu Wasserrohrbrüchen gerufen. Das Tauschen von ca. 220 Wasserzählern pro Jahr gehört ebenfalls zum Aufgabenbereich.

Die Gemeinden Fensterbach und Schmidgaden wachsen. Somit kommen Begleitung und Überwachung der Ingenieurbüros bei Neu- und Umbauten, bei Planung und Ausführung der Wasserleitungen und Wasserversorgungsanlagen und Gewährleistungsabnahmen durch die Wasserwarte dazu. Neben den aufgeführten Tätigkeiten, sind umfangreiche administrative Aufgaben zu erledigen. Nicht zu vergessen ist die Rufbereitschaft. Wichtig zu erwähnen sind noch, die Auslesungen der Funkzähler zur Ermittlung der Verbrauchsdaten und die stete Überprüfung auf evtl. Wasserverlusten.

Da Anlagen und Maschinen, aber auch das Wasserleitungsnetz immer älter werden, bedarf es einer arbeitsintensiveren Betreuung und Instandhaltung. Und da es auf dem technischen Sektor ständig Neuerungen gibt, ist die Tätigkeit eines Wasserwartes sehr anspruchsvoll und von weitreichender Fachkompetenz.

Wie sagte schon Goethe im Jahr 1805:

„Die Bürger einer Stadt können verlangen, dass die Brunnen laufen und das Wasser genug da sei, aber woher es zu nehmen, das ist des Rohrmeisters Sache.“ Somit gehören auch Austausch und Information mit dem Verbandsvorsitzenden und Räten zu den vielseitigen und wichtigen Aufgaben eines Wasserwartes.

Das Redaktionsteam des „Fensterbachbladl“ möchte sich sehr herzlich bei den Wasserwärtern Gerhard Lippert und Josef Dobler für die vielen Informationen zum Thema Wasserwerk bedanken. Ganz besonders bedanken möchten wir uns beim ehemaligen Wasserwart Franz Schleicher für die Mithilfe zu diesem Beitrag. Hoch motiviert und mit großem Einsatz für sauberes und gutes Wasser für uns – dafür stehen unsere Wasserwarte! Sie alle erfüllen bzw. erfüllten ihre verantwortungsvollen Tätigkeiten sehr gerne für die Bürger*innen der Gemeinden Fensterbach und Schmidgaden.

Für das 50-jährige Gemeindejubiläum Fensterbachs im kommenden Jahr, ist ein Tag des Wassers geplant, an dem man das Wasserwerk besichtigen kann.

Portrait Andreas Bauriedl „Musik gehört zu meinem Leben.“

Gerade mal vier Jahre alt war Andreas Bauriedl aus Högling, als er ein Kinderakkordeon geschenkt bekommen hat. Spätestens ab diesem Zeitpunkt ging es dann nicht mehr ohne Musik. Zum Akkordeon kamen im Laufe der Jahre noch die Instrumente Piano, Kirchenorgel, E-Bass und Gitarre dazu. „Der fleißigste Musikschüler war ich als Kind leider nicht wirklich und nach Noten spielen ist auch nicht unbedingt meine Parade-Disziplin. Ich habe mich relativ früh auf mein Gehör verlassen und versucht alles, was im Radio lief oder auf Festen in der Region zu hören war, in irgendeiner Art nachzuspielen.“, erzählt Andreas. Begonnen bei eher traditioneller, bayerischer Musik interessierte er sich schnell auch für andere Genres wie beispielsweise Pop, Rock, Blues oder Country. Bei all der Begeisterung dauerte es nicht lange, bis der Wunsch nach einer eigenen Band aufkam. Dieser Traum ging dann 2009 durch die Gründung der Band RUNDUMADUM – einer Cover- und Partyband – auch in Erfüllung.

„Wir haben wirklich schon sehr viel zusammen erlebt. Zu Beginn haben wir überwiegend Geburtstage und andere private Feiern musikalisch umrahmt, im Laufe der Jahre kamen dann vermehrt Kirwan, Vereinsfeste, Jubiläen, Faschingspartys und Bockbierfeste dazu“, erinnert sich Andreas und führt weiter aus: „Bei uns stand und steht der Spaß an der Sache immer im Vordergrund! Wir sind auch privat alle sehr gut befreundet und da ist es natürlich eine Win-Win-Situation, mit den besten Kumpels auch die Bühne teilen zu dürfen.“

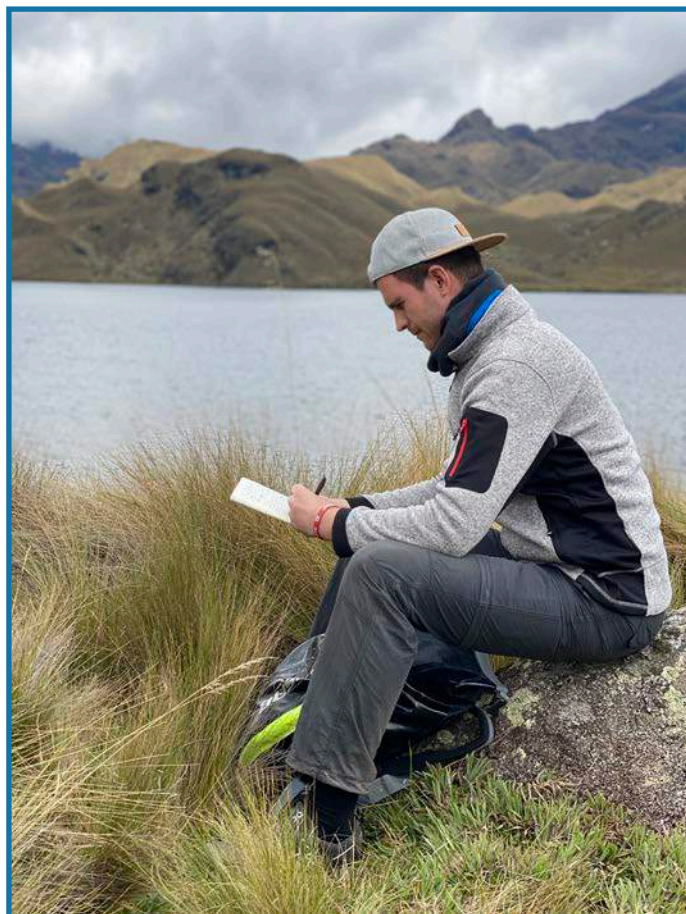
Sogar Auftritte im Ausland, in der Schweiz und zuletzt 2018 bei einem Oktoberfest auf Sri Lanka konnten schon verzeichnet werden. RUNDUMADUM gibt es mittlerweile seit 13 Jahren.



Doch auch außerhalb von Bierzelt & Co. konnte Andreas musikalische Erfahrungen sammeln, so zum Beispiel als Pianist der Fensterbacher Band Charisma, die regelmäßig Gottesdienste in der Gemeinde umrahmt, bei Hochzeitsfeiern und bei diversen anderen Gruppierungen als Gast- oder Ersatzmusiker.

Bekanntermaßen war es jedoch in den letzten beiden Jahren aufgrund der Corona-Pandemie nur sehr vereinzelt möglich, Auftritte zu spielen. Was also tun? Andreas Bauriedl nutzte die Zeit, ein Projekt voranzutreiben, das bei ihm schon länger im Kopf herumschwirrte, für welches jedoch immer irgendwie die Zeit und die zündende Idee gefehlt hat: „RAIS“

„RAIS ist aktuell ein Social Media Projekt. Ich lade in einem ungefähr monatlichen Turnus Cover-Videos auf YouTube, Instagram und Facebook hoch und bin sehr froh über das Feedback, welches ich auf diesem Weg dazu bekomme. Bei den Beiträgen wirken immer mal wieder auch fantastische Gastmusikerinnen und Gastmusiker mit. Außerdem habe ich bei der kreativen Umsetzung und Konzeption super Unterstützung von Manuel Schneider, der meine Aufnahmen abmischt und von Dany Meyer, der in den Videos oft am Schlagzeug zu sehen ist“, so Andreas, der sich in den letzten beiden Jahren intensiv mit den Themen Musik-Aufnahme / Recording und Videoschnitt beschäftigt hat. Der nächste Schritt ist bereits in Planung. Im Spätsommer soll die erste Platte mit fünf eigenen, komplett selbstgeschriebenen Liedern erscheinen. Die Idee dafür entstand während einer Rucksack-Reise durch Ecuador im Januar 2020, auf welcher auch einige der Lieder entstanden. „Ich war viel in der Natur unterwegs und hatte immer mein kleines Notizbuch dabei. Wenn mir etwas eingefallen ist, habe ich einfach drauf losgeschrieben“, verrät Andreas.



Die Texte sind in Mundart, also auf bayerisch, die Musikrichtung lässt sich dabei aber gar nicht so genau definieren – es werden eben sehr viele Einflüsse und Eindrücke mit aufgenommen. „In den Liedern geht es um Geschichten, die das Leben schreibt – gesellschaftliche Themen, eigene Erfahrungen und natürlich darf das große Thema Liebe nicht fehlen“, schmunzelt Andreas, dessen Lieder nach eigenen Angaben immer auch mit einem gewissen Maß an Ironie angehaucht sind.

Hier ist RAIS auf Social Media zu finden:

Youtube: <https://www.youtube.com/channel/UC5NsmP0yyJrHjzjEjIBhp6g/about>

Instagram: rais_me_up

Facebook: rais.me.up.music

Das Team vom Fensterbachbladl drückt RAIS fest die Daumen und wünscht ihm viel Erfolg mit seinem Projekt. Das Talent und das Potenzial dazu hat er!

OGV Dürnsricht

startet mit neuer Vorstandschaft



Bei der OGV-Jahreshauptversammlung im Oktober 2021 verkündete 1. Vorstand Manfred Götz, dass die komplette Vorstandschaft, bis auf Manuel Knipp (Kassier), ihr Amt nicht weiterführen wird. Nach einiger Suche konnte am 06.02.2022 die neue Vorstandschaft gewählt werden. Um die Arbeiten des 1. Vorstandes aufzuteilen, wurden drei gleichberechtigte Vorstände gewählt. Diese sind Andreas Mayer, Andrea Knipp und Alfred Schürer jun., Kassier bleibt Manuel Knipp, Schriftführerin ist Beate Hiller. Sie werden unterstützt von Tobias Beer, Lydia Ferstl, Christoph Peter, Ingrid Raab, Johanna Schaller, Günther Zeidler und Martha Zeidler.



Petra Schmid vom Kreisgartenamt freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und sieht in einer neuen Vorstandschaft die Möglichkeit, das Vereinsleben neu zu gestalten.

Im Hintergrund laufen bereits Gespräche mit verschiedenen Überlegungen und Plänen, sei es einen Veranstaltungsort für das Karpfenessen zu finden oder eine Bienenwiese beim Dürnsrichter See anzusäen. Den Samen bekommt der Verein kostenlos vom Kreisgartenamt.

Die erste Veranstaltung der neuen Vorstandschaft ist der „Start ins Gartenjahr“ mit „Kaffee & Kuchen“ (ehemals „Kaffeekränzchen“). Die Veranstaltung findet am Sonntag, 24.04.2022 ab 14 Uhr im Sportheim Dürnsricht statt. Der Termin wird genutzt, um die zum Teil langjährigen Vorstandschaftsmitglieder zu ehren und feierlich in die „Vereinsrente“ zu entlassen. Mitglieder und die, die es noch werden möchten, sind herzlich eingeladen. Um vorherige Anmeldung bei Andrea Knipp unter 09438/8229696 oder 0160/2841349 wird gebeten.

Was wir gemacht haben:

- Fischbesatz im Dürnsrichter See
- Bestellung von drei Obstbäumen beim Kreisgartenamt, Lieferung im Herbst
- Vorbereitung der Grünanlage beim Brand

Was unsere Ziele sind:

- Verjüngung des Vereins durch Anwerbung jüngerer Personen, um sie ins aktive Vereinsleben einzubinden
- Aktivierung der Kinder unserer Mitglieder

DJK Dürnsricht-Wolfring

Wissenswertes zum Verein



Wer hod Kirwa? Mia ham Kirwa!

Vom 02. Juli 2022 bis zum 04. Juli 2022 ist in Dürnsricht endlich wieder Kirwa Zeit! Es wird Euch ein abwechslungsreiches Programm erwarten! Lasst Euch überraschen!

Küchen-Hochmuth-Cup 09. Juli 2022 – 10. Juli 2022

- bis zu 45 Mannschaften treten gegeneinander an
- für Speis, Trank und Spaß für Eure Kinder ist gesorgt

Start neue Kursblöcke in der Sparte Turnen:

- Step Aerobic: 09.05.2022
- Power nach Acht: 24.05.2022
- Jumping: 25.05.2022

Ihr könnt jederzeit in die Kurse rein schnuppern. Kommt vorbei!

Wir laden Euch alle recht ♥-lich zu allen Veranstaltungen der DJK ein!

Wir freuen uns über jeden Besucher, egal ob Turnstunden, Fußballspiele, Jugendturnier oder Kirwa. Unsere Vereinstür steht immer für Euch offen. Eure DJK

Bei Fragen zum Verein stehen Euch unsere Abteilungsleiter zur Verfügung:

Sparte Turnen:	Claudia Weigert	(0159 05855947)
Fußball Jugend:	Tobias Kemptner	(0179 1406221)
Fußball Herren:	Stefan Schleicher	(0175 6288737)
Fußball Damen & Mädchen:	Carolin Graf	(0177 3628173)



Qualität auf Rädern

Mobiler Fleisch- und Wurstwarenverkauf in Fensterbach

Mit ihrer mobilen Fleischtheke wollen Christian und Rosemarie Pokorny ab dem 2. Mai 2022 in unserer Gemeinde ihre Waren an den Mann bzw. an die Frau bringen.

Frau Pokorny, gelernte Metzgerei-Fachverkäuferin, und ihr Mann, gelernter Fleischergeselle und LKW-Fahrer, wollen Neues wagen, sich ein neues berufliches Standbein aufbauen – mit dem mobilen Verkauf von qualitativ hochwertigen Fleisch- und Wurstwaren.

Ab Mai bieten sie bei uns Fleisch aus „schonender Schlachtung“ an. Was heißt das?

Die Tiere stammen aus der Region, von kleinen Bauern. Sie werden immer an Sonntagen abgeholt, um bis Montag – trotz kurzer Lieferwege – wieder zur Ruhe kommen zu können. Das ist sehr wichtig für die Fleischqualität. Der Sohn des Ehepaares schlachtet die Tiere. Er hat sein Handwerk in der Metzgerei Wilhelm in Teublitz gelernt.

Gefragt, wie eine typische Arbeitswoche beim Ehepaar Pokorny aussieht, antwortet Rosemarie Pokorny, dass sie eine 6-Tage-Woche hat – was aber für sie kein Problem wäre. Sie liebt den Verkauf und ist gerne mit Menschen zusammen. Ihren Ausgleich finden sie beide bei ihren Wohnmobilausflügen quer durch Deutschland an jedem 2. Wochenende.

Hat sich der Verkauf von Fleisch während der Pandemie geändert?

Die temporären Schließungen der Gastronomie und das Arbeiten im Home-Office aufgrund der Corona-Pandemie haben nach Auskunft von Frau Pokorny dem Lebensmitteleinzelhandel im vergangenen Jahr einen Rekordumsatz mit Fleisch beschert. Deshalb ist das Ehepaar Pokorny auch überzeugt, dass der Schritt in die Selbstständigkeit mit ihrem Metzgermobil keine Fehlentscheidung sein werde.

Wer sich in der Lebensmittelbranche selbstständig macht, ist für die Qualität seiner Produkte selbst verantwortlich und unterliegt strengen Kontrollen. Die für den Betrieb zuständige Behörde prüft ohne Voranmeldung: der Kontrolleur steht in der Schlange der Wartenden und kauft ein. Er macht eine Gewichtskontrolle, eine Sauberheitskontrolle im Wagen nach seinem Einkauf und prüft die Produktnachweise.

Wie müssen sich nun die Bürger*innen der Gemeinde den mobilen Verkauf vorstellen? Die mobile Fleischtheke kommt am Dienstag in alle Gemeindeteile und nochmal am Freitag nach Freihöls zu festen Verkaufsstellen und festen Verkaufszeiten. Hier nun die Termine der mobilen Fleischtheke im Überblick:

Dienstag

Dürnsricht:	09:00 bis 09:30 Uhr	Steinleite, Wendehammer Parkstreifen,
	09.35 bis 10.05 Uhr	Firma Sebald
	10.10 bis 10.40 Uhr	Schulstraße
	10.45 bis 11.15 Uhr	Brand Stodl (Ritz Schotterplatz)
Knölling	11.30 bis 12.15 Uhr	Gemeindetafel (Bushäuschen)
Wolfring	12.20 bis 13.30 Uhr	Dorfplatz
Jeding	13.45 bis 14.30 Uhr	Gasthaus zur Linde
Högling	14.40 bis 15.20 Uhr	Transformatorhaus
	15.25 bis 16.00 Uhr	Feuerwehrhaus
Freihöls	16.10 bis 16.40 Uhr	Bahnhof

Freitag

Freihöls

ab 13 Uhr

Bahnhof

Die Zeiten werden sich erst einspielen müssen und können sich deshalb auch noch ändern.

Spezieller Service für die älteren Gemeindebürger*innen

In Zusammenarbeit mit der NBH Nachbarschaftshilfe Fensterbach, wird das Ehepaar Pokorny einen Bestellservice anbieten. Die Helfer *innen der NBH Fensterbach geben Bestellzettel ab, holen in der Folgewoche die Bestellung ab und bringen sie dem Besteller nach Hause. Die Bestellung kann aber auch persönlich am mobilen Wagen nach Durchsicht der Ware erfolgen und der Bestellzettel persönlich abgegeben werden. Die NBH Fensterbach bringt die bestellte Ware in der Folgewoche nach Hause – das schwere Tragen des Einkaufs nach Hause entfällt somit.

Auf die Frage, was sich das Ehepaar Pokorny mit ihrer mobilen Theke erwartet, sagt Herr Pokorny: „Mit unserer Qualität werden wir die Fensterbacher überzeugen“.



Baufortschritt beim Neubau Feuerwehrgerätehaus in Högling

Am 01.09.2020 konnten wir voller Vorfreude und Tatendrang mit dem lange geplanten Neubau unseres Feuerwehrgerätehauses beginnen. Dieser Neubau entsteht am nordöstlichen Dorfrand von Högling, neben dem Kinderhaus Fensterbach. Seit diesem Tag erfolgten mittlerweile tausende ehrenamtliche Arbeitsstunden unserer Mitglieder und Gönner um den Neubau zügig zu vollziehen. Das Ergebnis dieser beachtlichen Leistung kann sich sehen lassen.

Wichtiger Hinweis:

Die Parkplätze neben der Mauer (links im Bild) wurden aufgrund der Parkplatzsituation am Kinderhaus erstellt und dürfen sehr gerne öffentlich genutzt werden.

Die Parkplätze auf dem Innenhof der Feuerwehr müssen dagegen bitte jederzeit für Einsatzkräfte freigehalten werden.



Abbildung 1: Neubau Feuerwehrgerätehaus



Abbildung 2: Schulungsraum

Die Fertigstellung des Neubaus ist für Ende April/Anfang Mai 2022 geplant. Einige Räumlichkeiten sind daher bereits weitestgehend fertig und warten nur noch auf das Mobiliar.

Die angefügten Bilder sollen den Baufortschritt verdeutlichen und einen ersten Einblick in das neue Feuerwehrhaus geben.

Aufgrund fehlender Informationen und oftmals öffentlicher Verwunderung über die Dimension des Neubaus muss hier kurz erläutert werden, dass die Größe der Fahrzeughalle, die Größe des Schulungsraumes und die Notwendigkeit einzelner Einrichtungen (z.B. Duschen) von der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) sowie durch Festsetzung der Regierung der Oberpfalz auf Grundlage der Zahl der aktiven Feuerwehrkräfte in Högling erfolgten.

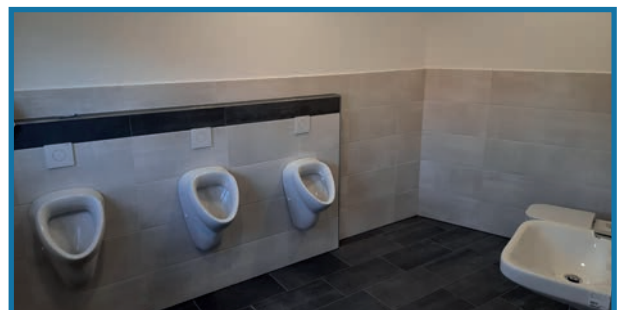


Abbildung 3: Herren-WC

Bei den noch offenen Arbeiten bis zur Fertigstellung handelt es sich um die ein oder andere Malerarbeit, Sanitärarbeiten, die Deckenmontage im Flur, sowie die Bepflanzung der Außenanlagen und die Einrichtung des FF Hauses.

Ein genauer Termin zur festlichen Einweihung des neuen Gerätehauses kann aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie leider noch nicht genannt werden. Wir werden euch natürlich zeitnah informieren, sobald es hierzu Neuigkeiten gibt, damit wir gemeinsam mit euch die Einweihung in einem würdigen Rahmen feiern können. Einen ausführlichen Bericht über die Baumaßnahme „Neubau FF Haus Högling“ könnt ihr natürlich in einer der nächsten Ausgaben des „s Fensterbachbladl“ lesen.

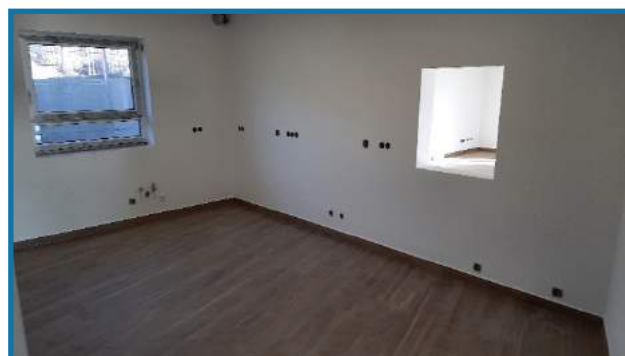


Abbildung 4: Küche

Bis dahin wünschen wir euch alles Gute! Eure Feuerwehr Högling



Abbildung 5: Fahrzeughalle

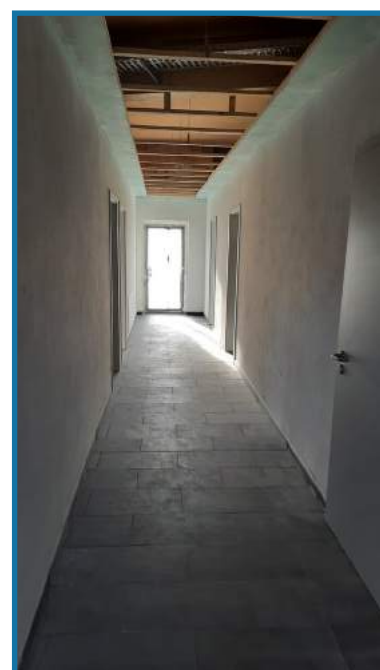


Abbildung 6: Flur ohne Decke

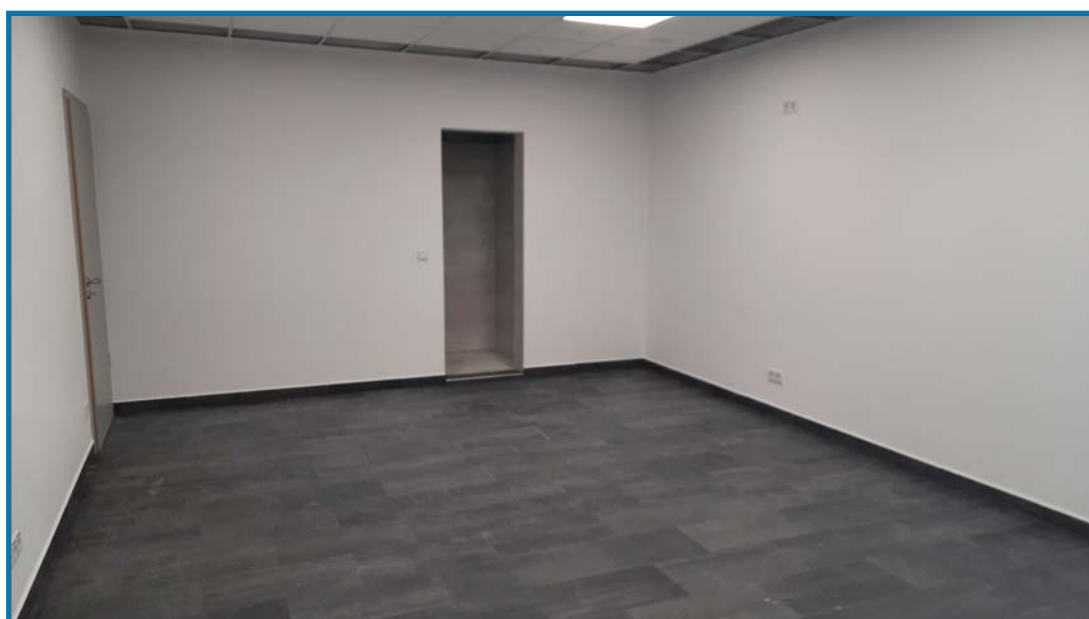


Abbildung 7: Herrenumkleide mit Dusche

Wanderung in Fensterbach

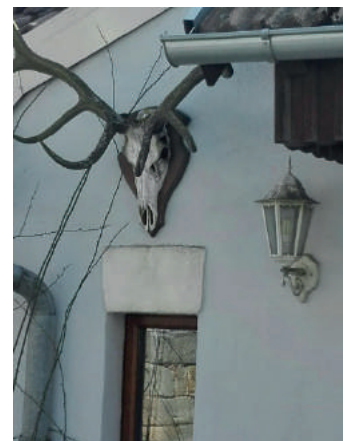
Entdecke unsere Gemeinde

Die Gemeinde Fensterbach bietet ihren Bürger*innen vielfältige Möglichkeiten der Erholung. Die Landschaft rund um das Gemeindegebiet ist sehr abwechslungsreich, ob Wald- oder Seengebiete, flaches oder ansteigendes Gelände, geteerte Gemeindeverbindungsstraßen oder Wald- und Wiesenwege, es ist für jeden Anspruch etwas dabei.

Nach dem Motto „Wer rastet, der rostet“ bin ich sehr viel zu Fuß unterwegs und möchte allen Naturfreunden eine meiner Lieblingstouren vorstellen. Den Schwierigkeitsgrad würde ich mit „mittel“ einstufen, da einige Höhenmeter zu bewältigen sind. Die Gehzeit beträgt 1,5 - 2 Stunden.

- Ausgangspunkt ist der Parkplatz am DJK-Sportheim in Dürnsricht. Hier überquert man die Straße „Am Wasserwerk“ und geht ca. 350 m geradeaus den Hügel hoch.
- Dann rechts abbiegen, hinein in den Wald, dem Weg folgend, vorbei an zwei Jagdkanzeln. Das Gelände ist ansteigend.
- Man kommt zu einem Feld, geht nach rechts und nach etwa 20 m gleich wieder links. Auf diesem Feldweg bleiben bis zum Hasellohweg. Das ist die Straße zum Hochspeicher.
- Rechts abbiegen und nach 150 m links in den Wald. Wenn Sie an einem Baum mit großem Nistkasten vorbeikommen, sind sie richtig (Foto 1).
- Es folgt eine Rechtsbiege mit leichter Steigung. An einer geschichteten Feldsteinmauer lohnt sich eine kurze Rast (Foto 2). Man hat einen schönen Blick über die Landschaft.
- Auf dem Pfad bleiben, dann trifft man auf einen festgefahrenen Weg, diesem links folgen bis zu einer Wiese. Diese überquert man und erreicht eine Wegkreuzung.
- Hier links gehen und kurz danach gleich wieder rechts. Man befindet sich oberhalb von Wolfring auf dem Eichelberg, 507 m hoch.
- Den Weg weiter gehen bis zur Photovoltaikanlage, am Jägersitz links bergab marschieren, an einem Wildgehege vorbei bis zum Gutshof in Wolfring. (Foto 3)
- Dort angekommen links halten, vorbei an Autolackiererei, Tennisplatz und Biogasanlage.
- Bis zum Flurkreuz ist es nur ein kurzes Stück, dort kann man sich eine Pause gönnen und den Weitblick genießen.
- Dann überquert man den „Kieselplattenweg“ und geht geradeaus bis zur Mountainbike-Trailstrecke. Dort rechts halten und am Waldrand entlang gehen.
- Nach etwa 30 m gabelt sich der Weg, der linke Abzweig führt durch den Wald. Diesen Weg wählen, der dann auf den „Klausenweg“ trifft.
- Links dem „Klausenweg“ folgen zurück zum Ausgangspunkt.

Viele Gemeindebewohner*innen werden diese Route sicher kennen und schätzen. Ich kann sie jedem empfehlen. Viel Spaß beim Wandern und Erholen in unserer schönen Heimat.



Herbst Aktion: Eichhörnchen malen

's Fensterbachbladl holt den Nikolaus nach Wolfring

Am Montag, den 06. Dezember 2021 war der Nikolaus zu Besuch am Wolfringer Rathaus. Besonderer Anlass war der Malwettbewerb des Fensterbach Bladl.

In der zweiten Ausgabe der Zeitschrift, wollten die Herausgeber die Kinder in das Gemeindeleben mit einbinden. Dies gelang für den ersten Versuch sehr gut, denn der Bitte das Bild des Eichhörnchens ausgemalt in der Gemeinde abzugeben, sind über 30 kleine und große Künstler nachgegangen.



Die Idee einen Sieger auszulosen, wurde durch die rege Teilnahme kurzerhand in ein Treffen mit dem Nikolaus inklusive Sackerl für jedes Kind ausgeweitet. Die Bilder wurden in den darauffolgenden Wochen im Rathaus an verschiedenen Stellen aufgehängt und mit jeder neuen Ausgabe durch neue Bilder ersetzt.



Das ganze Team des Fensterbachbladl sowie der Bürgermeister Herr Ziegler bedanken sich recht herzlich für die tolle Teilnahme und hoffen, dass sie in der kommenden Ausgabe noch mehr Kindern eine Freude bereiten können.



Hallo liebe Kinder,

in dieser Ausgabe haben wir extra für Euch mit dem Osterhasen gesprochen. Er hat uns drei seiner Routen verraten und hat daraus eine kleine Schnitzeljagd für Euch gemacht.

Zum Schluss füllt den kleinen Zettel unten auf der zweiten Seite mit dem richtigen Lösungswort aus, schneidet ihn aus und gebt ihn bis 22. Mai 2022 in der Gemeinde ab.

Der Osterhase und unser Bürgermeister, Herr Ziegler stecken schon seit Wochen die Köpfe zusammen und planen eine Überraschung für Euch!

Ihr dürft gespannt sein!



Wir starten in Dürnsricht

...am Bushäuschen (1) an der Schule. Setzt Euch auf die Bank und betrachtet den Baum auf der anderen Seite:

(1) Um welchen Baum handelt es sich hier?

Marschiert den Berg rauf, Richtung Fußballplatz & biegt in die zweite Straße, rechts rein!

(2) Wie heißt die Straße?

 straÙe

Folgt der Straße und biegt dann die nächste rechts ab. Geht auf den Spielplatz und habt Spaß!

(3) Wie viele Spielgeräte (inkl. Sandkasten) findet ihr dort?



Weiter geht es nach Knölling

...vor der Volks- und Raiffeisenbank.
(4) Wie viele Giebel am Dach seht ihr, wenn ihr vor dem Gebäude steht?

Um an das nächste Ziel zu kommen, geht auf die andere StraÙenseite und biegt nach links ab....folgt dem Gehweg bis zur Bushaltestelle und biegt ab zum Spielplatz...

(5) Wie heißt die Kapelle, die auf dem Gelände des Spielplatzes steht?

Heilig-



Zu guter Letzt geht es zur Wolfringmühle.

Zu aller erst nehmt Euch etwas Zeit und streichelt die Ziegen.

(6) Wie heißt der Bach der bei den Ziegen vorbei fließt?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Geht Richtung Hotel, überquert die Straße und folgt dem Weg Richtung Knölling.

(7) Was wird mit den Paneelen auf den Überdachungen des Parkplatzes der Wolfringmühle produziert?

--	--	--	--	--

(8) Folgt dem Weg und biegt die nächste Links ab... Im Sommer können wir hier – welche Frucht – selber pflücken?

--	--	--	--	--	--	--	--

Wenn ihr weiter geht, könnt ihr noch Rehe und Hirsche anschauen.



Lösung

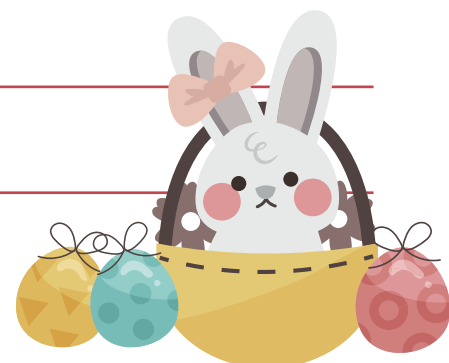


7	2	6	8	8	3	4	1	5

Vor- und Nachname _____

Geschwisterkinder? (Wenn ja, wie viele?) _____

Handynummer von Mama oder Papa _____



Rezept

Penne mit Spargel und Bärlauch

Das Gericht vereint sowohl regionale als auch saisonale Zutaten und schmeckt wirklich lecker. Und es kann ohne großen Aufwand zubereitet werden.

Rezept für **2 Personen**

Zutaten:

- 200 Gramm Penne
- 5 – 6 dünnere Stangen Spargel
- 1 – 2 Bund Bärlauch
- Olivenöl, Salz
- Pfeffer
- geriebener Parmesan

Zubereitung:

1. Den Spargel schälen und in 1 – 2 cm große Stücke schneiden.
2. Die Spargelstücke ca. 10 – 12 Minuten kochen. Die Penne nach Packungsanleitung kochen.
3. Den Bärlauch ca. zweimal durchschneiden.
4. Olivenöl in einer Pfanne erhitzen, die Spargelstücke und den Bärlauch in die Pfanne geben und schwenken, bis der Bärlauch zerfällt.
5. Mit etwas Salz und Pfeffer würzen.
6. Die Nudeln in die Pfanne dazugeben und alles durchschwenken. Auf dem Teller anrichten und mit Parmesan bestreuen.



Seniorenflug 2022 zum Oberpfälzer Seenland

Der diesjährige Ausflug der Gemeinde geht zum Oberpfälzer Seenland.

Wir werden gegen 14 Uhr am Steinberger See ankommen und mit einer 2-stündigen Bustour das Naherholungsgebiet „Oberpfälzer Seenland“ erkunden. Bei schönem Wetter besuchen wir den Erlebnispark „Fisch-Wasser-Natur“.

Im Restaurant Seaside am Murner See beschließen wir bei Kaffee/ Kuchen oder einer Brotzeit den Nachmittag.

Ankunft in Fensterbach wird gegen 18 Uhr sein.

Angemeldete bitte Impfnachweis mitnehmen!



Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Fensterbach
Knöllinger Str. 5
92269 Fensterbach

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
08.30 – 12.00 Uhr
Montag und Dienstag
13.30 – 16.00 Uhr
Mittwoch
Kein Parteiverkehr
Donnerstag
13:00 – 17:30 Uhr

Bürgermeistersprechstunde:

Donnerstag von 15.30 – 17.30 Uhr

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Bürgermeister Christian Ziegler

Redaktion:

- Dr. Marlene Groitl (Teamleitung)
- Anita Schwaiger

E-Mail: redaktion.fensterbach@gmail.com

Telefon: 01525 9079660

Mo. - Fr. 11.00 - 12.00 und 19.00 - 20.00 Uhr

Gestaltung:

Kisimedia, Simon Kirchner
kontakt@kisimedia.de

Auflage:

1100 Stück

Das Fensterbachblatd erscheint dreimal jährlich kostenlos für alle Haushalte.
Wir bedanken uns bei allen Inserenten für Ihren Werbeauftrag.

Nächste Ausgabe im Sommer 2022

Sie haben Vorschläge, Wünsche, Anregungen?

Bitte per Mail an redaktion.fensterbach@gmail.com oder telefonisch unter 01525 9079660



Wichtige Rufnummern

Claudia Wildführ (Hausarztpraxis)	09438 - 941455
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Notarzt/Rettungsdienst	112
Feuerwehr	112
Polizeinotruf	110
Giftnotruf	089 – 19240
Kinder- und Jugendtelefon	0800 1110 333
Auskunft	11833

Gemeinde - Rufnummern

Rathaus	09438 90111-0
Bauhof – Herr Frint	0160 8027857
Grundschule Fensterbach	09438 335
Kläranlage Fensterbach – Herr Neidl	0160 8027858
Wasserwerk Fensterbach – Herr Lippert	0171 6732233
Kindergarten Högling	09438 280
Nachbarschaftshilfe Fensterbach	0160 91825891